



„Aktuelle Standards zur Abbildung von Migrationshintergrund durch Kommunalstatistik“

Statistische Woche 2005
Braunschweig

Utz Lindemann, Statistisches Amt Stuttgart

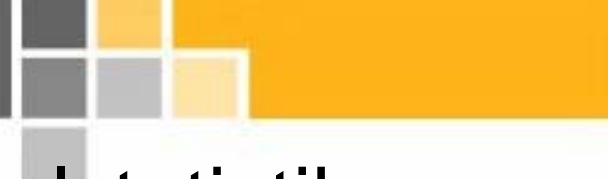


Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Übergang bzw. Ergänzung von Staatsangehörigkeit
zu Migrationshintergrund / Zuwanderungshintergrund

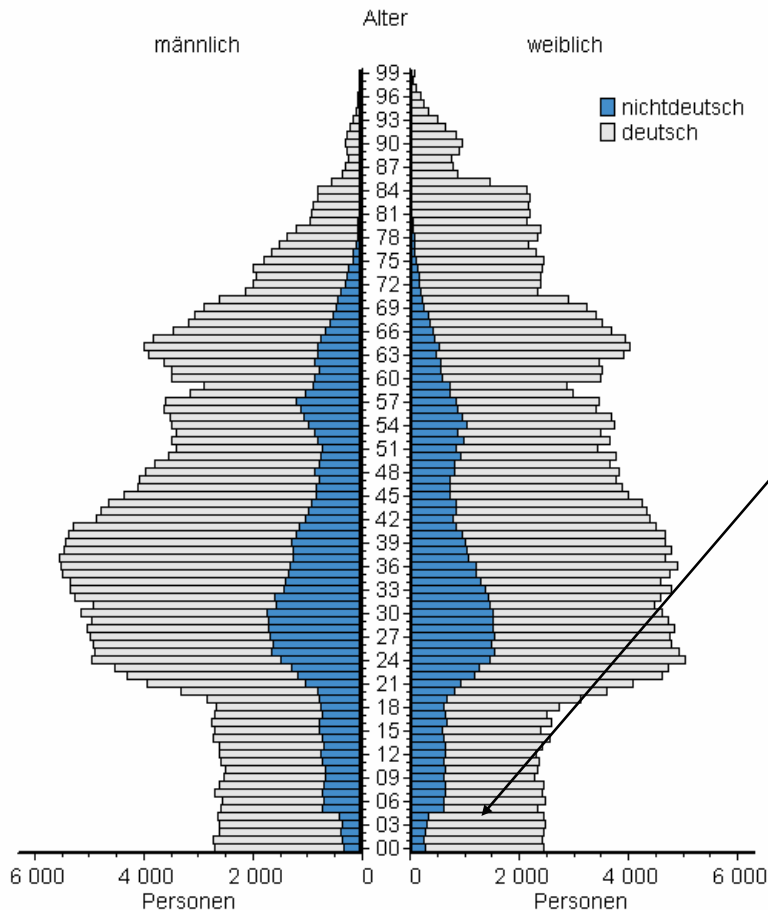
Datenfelder im Melderegister an denen der
Zuwanderungshintergrund erkennbar ist.

Leistungsfähigkeit der einzelnen Datenfelder und mögliche
Qualität Umfang der



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Staatsangehörigkeit



Traditionelle Indikatoren, wie der Ausländeranteil, verlieren durch Änderung der Rechtslage Aussagekraft.

Zeitreihen sind seit 2000 nicht unmittelbar vergleichbar.

Das Merkmal Staatsangehörigkeit erklärt nur noch einen Teil der Migranten.

Kommunalstatistik lebt - Merkmal Staatsangehörigkeit nach allen Ausprägungen in Stuttgart seit 1974 in Statistikdatei

Früher nur Deutsch / Nichtdeutsch oder AZR oder VZ-Daten



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Staatsangehörigkeit - Exkurs

Von 1992 Lebendgeborenen ausländischer Mütter haben am Jahresende noch 617 eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Kinder ausländischer Mütter mit deutschem Vater sind seit Mitte der 70er Jahre Deutsche.

Kinder ausländischer Eltern, die im Inland geboren werden, erhalten seit 2000 eine „Option“ auf die deutsche Staatsangehörigkeit.

Lebendgeborene des Jahres 2004 nach der Staatsangehörigkeit und Einwohnerbestand Ende 2004 im Vergleich

Staatsangehörigkeit der Mutter	Staatsangehörigkeit des Kindes		
	deutsch Lebendgeborene	nichtdeutsch Lebendgeborene	Summe Lebendgeborene
deutsch	3450	3	3453
nichtdeutsch	586	1406	1992
Summe	4036	1409	5445

Einwohnerbestand unter 1 Jahr	4520	617	5137
-------------------------------	------	-----	------



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Staatsangehörigkeit und Zuwanderungshintergrund

- Ein den Ausländeranteil ergänzendes Merkmal,
Personen mit (ausländischem) Zuwanderungshintergrund
oder
Personen mit ausländischer 'Ethnie',
ist nicht direkt aus den in den im Melderegister bzw. den in Statistikdateien vorhandenen Daten abzuleiten.
- Bei verschiedenen Tagungen der Kommunalstatistiker wurde bereits vorgestellt, welche Merkmale als Ersatzindikatoren herangezogen werden können.
- Diese Lösungsansätze will ich hier noch mal vorstellen und ihre Aussagekraft als Indikator für die Erfassung des Zuwanderungshintergrunds bewerten.



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Möglichkeiten zur Ermittlung des Zuwanderungshintergrunds

Das Einwohnermelderegister enthält zur Ableitung des Zuwanderungshintergrunds einige Merkmale, die der Statistik – je nach Einwohnerwesen und vereinbarter Statistikdatei - schon zur Verfügung stehen.

- Weitere Staatsangehörigkeit
- Zuzugsherkunft
- Art der deutschen Staatsangehörigkeit
- Geburtsort / Geburtsland



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Weitere Staatsangehörigkeit

Das Merkmal ist fast in allen Statistikdateien vorhanden. Es wird von den meisten Kommunalstatistikern bereits verwendet - so auch für die Datenlieferungen an die BBR ('IRB-Daten').

Das Merkmal wird im Einwohnermelderegister allerdings nicht durchgängig gepflegt.

'Optionseinbürgerungen' sind gut zu erkennen, da die 'alte' Staatsangehörigkeit bis zur endgültigen Entscheidung gepflegt werden muss.

Eingebürgerte Ausländer müssen in der Regel (bisher noch) ihre alte Staatsangehörigkeit aufgeben und sind mit diesem Merkmal nur eingeschränkt nachzuweisen.

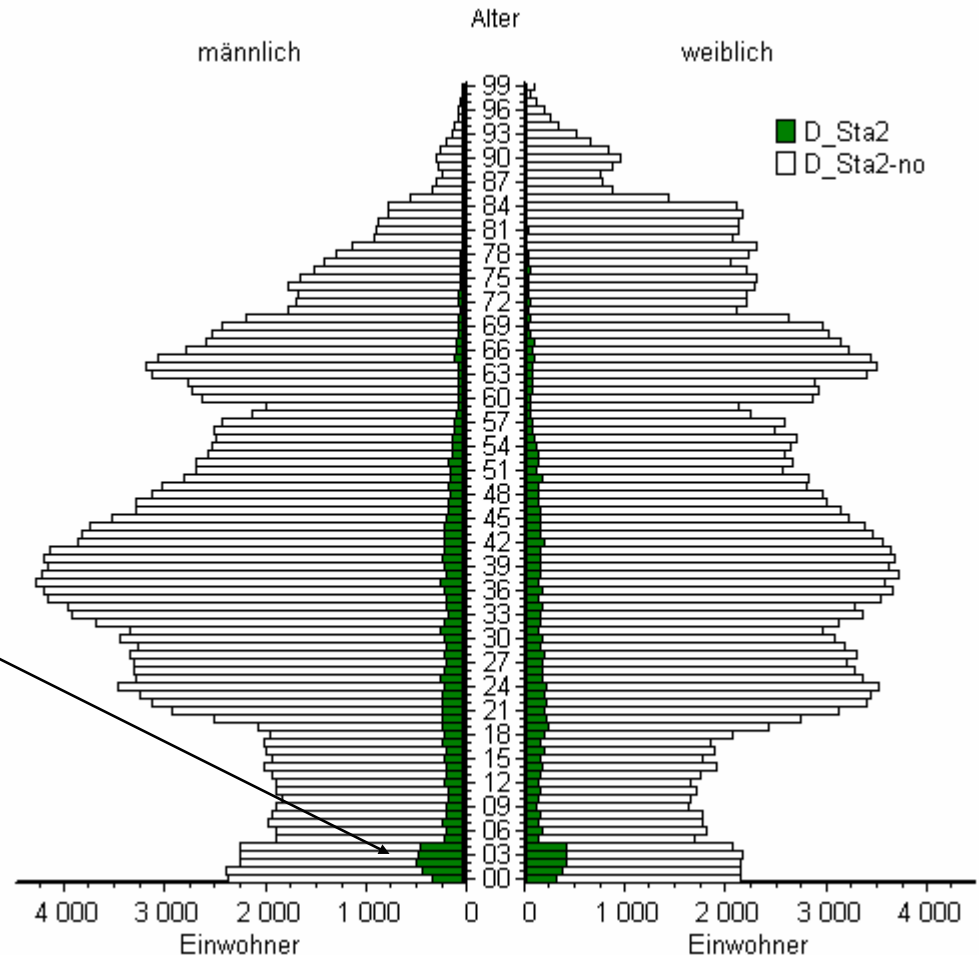


Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Weitere Staatsangehörigkeit

Bei 26 920 Deutschen
(5.9%) ist in Stuttgart eine
weitere
Staatsangehörigkeit im
Melderegister eingetragen.

„Optionseinbürgerungen“
sind gut erkennbar.





Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Zuzugsherkunft

Das Merkmal ist vielen Einwohner-Statistikdateien enthalten, zur Ableitung des Zuwanderungshintergrundes aber nur ergänzend geeignet.

Nur der direkte Zuzug aus dem Ausland enthält eine brauchbare Quelle. Nach dem ersten Umzug in eine andere Gemeinde in Deutschland enthält das Feld für diesen Zweck keine brauchbare Zuzugsherkunft mehr.

In Stuttgart ist bei ca. 460 000 Personen (78%) eine Zuzugsherkunft gespeichert - bei ca. 20 000 liegt diese im Ausland.



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Art der deutschen Staatsangehörigkeit

Das Merkmal ist als Datenfeld 2003 in die Statistikdateien DST („Kosis-Schnittstelle“) aufgenommen worden, mit der Empfehlung, es mit den im DS_Meld vorgesehenen Ausprägungen zu füllen.

Einige Ausprägungen, wie „Einbürgerung“, gehen derzeit noch beim Umzug verloren.

Sicher: „Option“ auf Einbürgerung, da Bestandteil des „Mitteilungsdienstes“.

Aussiedler sind in Stuttgart mit diesem Datenfeld nur zu etwa 25% zu erkennen.



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Art der deutschen Staatsangehörigkeit

DS-Meld in Statistikdatei DST

(00) Nicht deutsch

(01) Staatsangehörigkeitsurkunde oder sonstiger Nachweis

(02) Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher (Bundesvertriebenengesetz)

(03) Einbürgerungsurkunde oder Urkunde über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

(04) Einbürgerungsurkunde oder Urkunde über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erklärung und zusätzlicher Staatsangehörigkeitsausweis

(05) Entlassungsurkunde oder Verzichtsurkunde - nicht deutsch

(06) Erwerb nach dem Geburtsort §4 Abs.3 StAG

(07) Einbürgerung gem. §40b StAG

(08) Fortbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit gem. §29 Abs.6 StAG

(11) Durch Geburt (vom Vater / Vater und Mutter)

(12) Durch Geburt (von Mutter)

(99) Staatsangehörigkeit nicht nachgewiesen



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Art der deutschen Staatsangehörigkeit

DS-Meld in Statistikdatei DST

(00) Nicht deutsch

(01) Staatsangehörigkeitsurkunde oder sonstiger Nachweis

(02) Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher (Bundesvertriebenengesetz)

(03) Einbürgerungsurkunde oder Urkunde über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit

(04) Einbürgerungsurkunde oder Urkunde über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Erklärung und zusätzlicher Staatsangehörigkeitsausweis

(05) Entlassungsurkunde oder Verzichtsurkunde - nicht deutsch

(06) Erwerb nach dem Geburtsort §4 Abs.3 StAG

(07) Einbürgerung gem. §40b StAG

(08) Fortbestehen der deutschen Staatsangehörigkeit gem. §29 Abs.6 StAG

(11) Durch Geburt (vom Vater / Vater und Mutter)

(12) Durch Geburt (von Mutter)

(99) Staatsangehörigkeit nicht nachgewiesen

Vorschlag für Auswertungen

(1) Nicht deutsch

(2) D- Option auf Einbürgerung

(3) D- Einbürgerung

(4) D- Rechtsstellung als Deutscher

(5) D- Sonstiger Nachweis



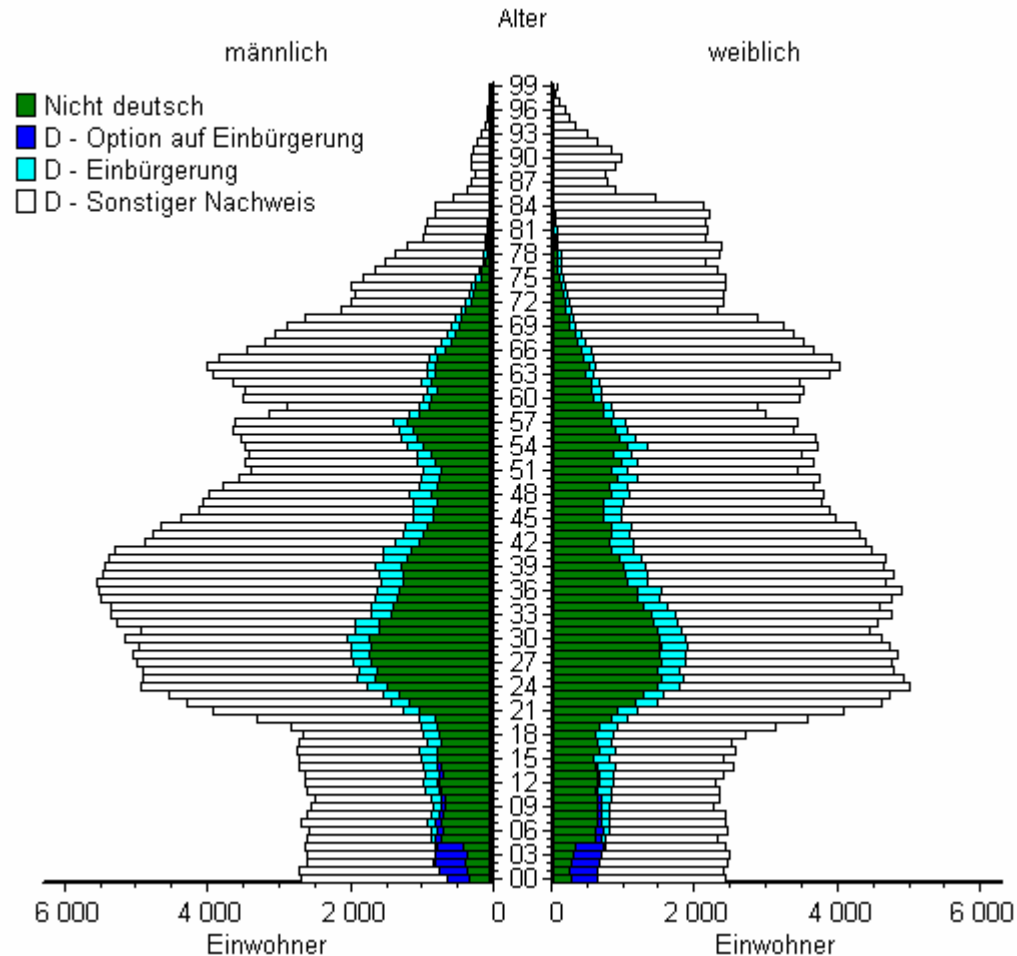
Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Art der deutschen Staatsangehörigkeit

Option auf Einbürgerung:

4 941

Einbürgerungen: 31 087





Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Art der Deutschen Staatsangehörigkeit vs. Weitere Staatsangehörigkeit

Eine weitere Staatsangehörigkeit haben in Stuttgart 26 920 Deutsche.

Die Tabelle zeigt, dass 19 384 von 43 055 mit dem Merkmal „Art der deutschen Staatsangehörigkeit“ korrespondieren.

Der Qualitätsgewinn im Vergleich zur „weiteren Sta“ liegt bei der deutlich besseren Erkennung der Einbürgerungen, da hier die alte Staatsangehörigkeit in der Regel aufgegeben werden muss.

Art der deutschen Staatsangehörigkeit	Weitere Staatsangehörigkeit		
	ja	nein	Zusammen
Nicht deutsch	1186	129082	130268
D - Einbürgerung als Option	4611	310	4921
D - Einbürgerung	10001	21086	31087
D - Rechtsstellung als D	4772	2275	7047
D - Sonstiger Nachweis	7536	409512	417048
Insgesamt	28106	562265	590371
D - mit Zuwanderungshintergrund	26920		43055



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Geburtsort - Geburtsland

Das Merkmal wird im Melderegister im Klartext und als Gebietsschlüssel gespeichert. Der Gebietsschlüssels ist allerdings nur für Geburtsorte von Ausländern im Ausland und noch nicht für alle Ausländer vorhanden.

Im ersten Schritt beträchtlicher Aufwand beim Aufbau einer Referenzdatei zur Verschlüsselung der Klartextangaben.

Bei Geburtsorten in Deutschland kann über die Referenz 'AGS - Gemeinde' der Gebietsschlüssel gewonnen werden. Zahlreiche abweichende Schreibweisen erfordern aber auch hier im ersten Schritt viel Handarbeit.

Der Aufwand, diese Daten für die Statistik zu erschließen, ist immens. Kooperation ist nur bedingt möglich, da die Klartextangaben in den Registern sehr stark differieren.

Stuttgart stellt vorhandene Referenzdatei zur Verfügung.



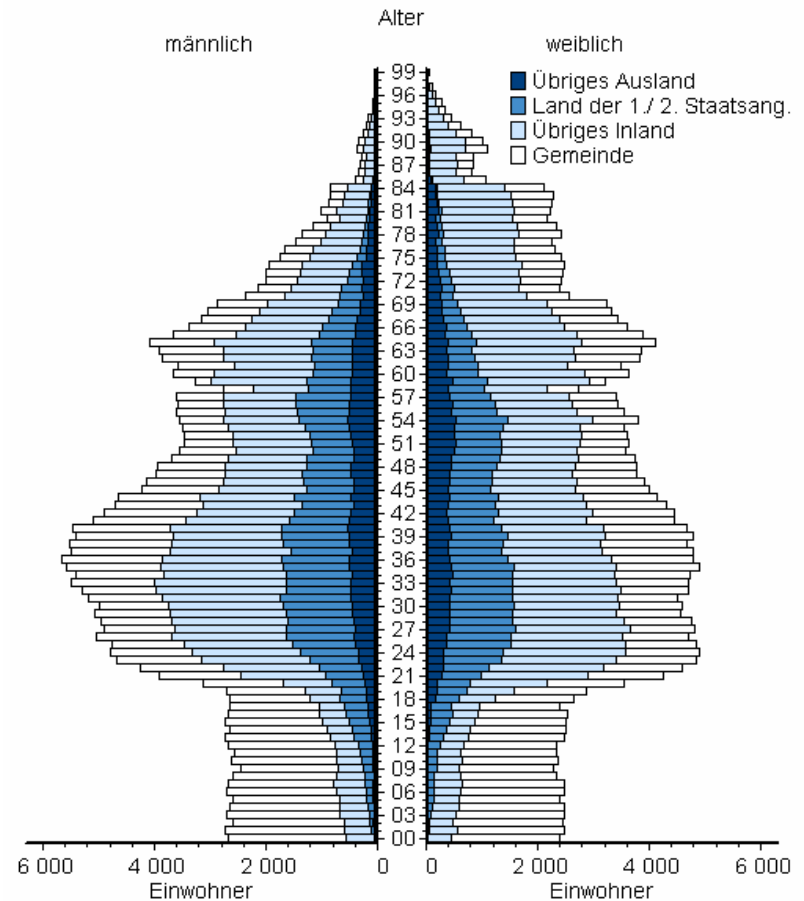
Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Lage des Geburtsorts

Nach Verschlüsselung der Geburtsorte können Personen z.B. nach dem Geburtsland ausgewertet werden.

Das Merkmal bietet beste Voraussetzungen Personen mit **Zuwanderungshintergrund** zu erkennen und die **Zahl der Aussiedler** zu ermitteln.

Mögliche Fehler, z.B. Diplomaten falsch zuzuordnen, bleiben statistisch ohne Bedeutung





Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Lage des Geburtsorts vs. Art der deutschen Staatsangehörigkeit

Der Geburtsort bringt für sich gesehen die besten Ergebnisse.

	Lage des Geburtsortes		
	Inland	Ausland	Summe
Art der deutschen Staatsangehörigkeit	Personen	Personen	Personen
Nicht deutsch	31083	99185	130268
D - Einbürgerung als Option	4903	18	4921
D - Einbürgerung	8375	22712	31087
D - Rechtsstellung als D	556	6491	7047
D - Sonstiger Nachweis	393848	23200	417048
Summe	438765	151606	590371

D mit Zuwanderungshintergrund
nach Geburtsort

52421

D mit Zuwanderungshintergrund
nach Art der StaD

43055



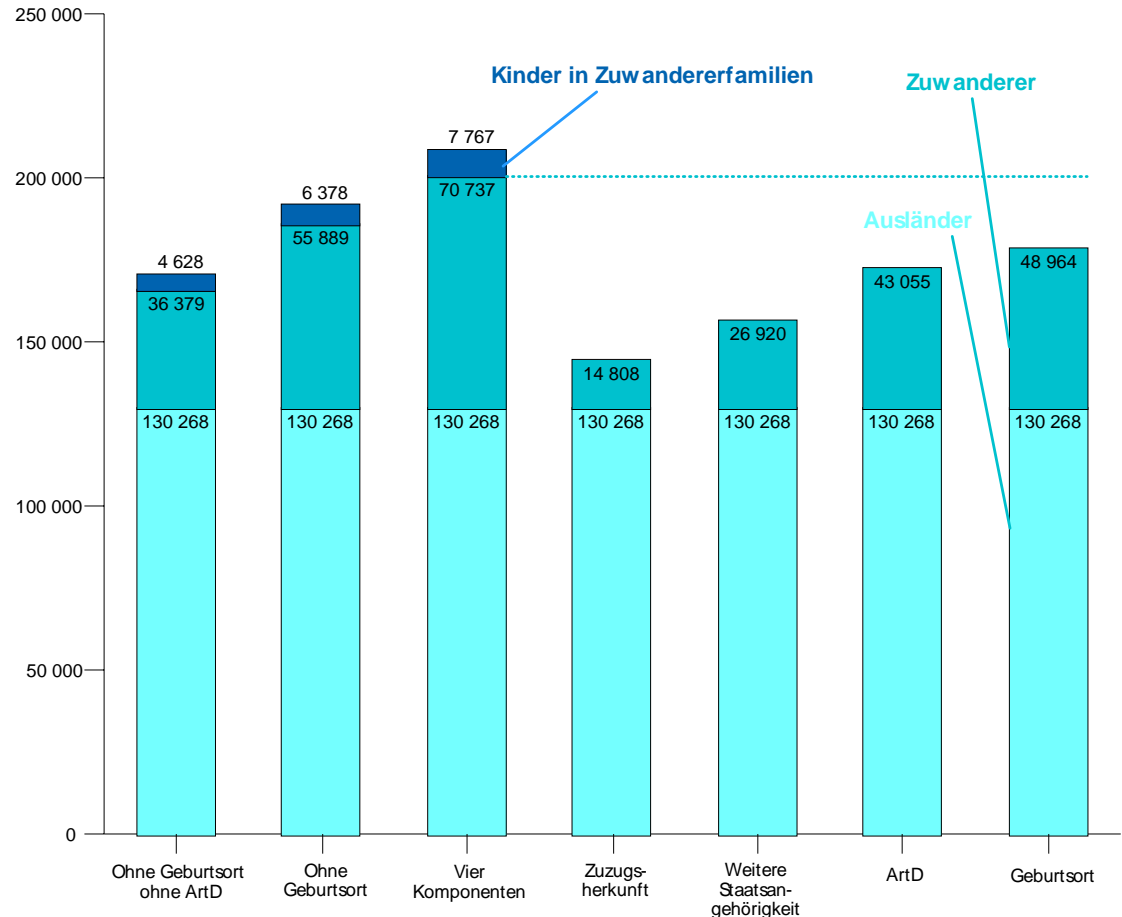
Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Zuwanderungshintergrund - Leistung der vier Komponenten

Aus der Kombination aller vier Datenfelder ergeben sich die besten Resultate. In Stuttgart haben 201 005 Personen einen *eigenem* Zuwanderungshintergrund - oder 34% der Einwohner.

Ergänzt um 7767 Kinder in Zuwandererfamilien ohne eigenen Zuwanderungshintergrund ergibt 208 772 Personen - oder 35,4%.

Darunter sind 30 000 Spätaussiedler.





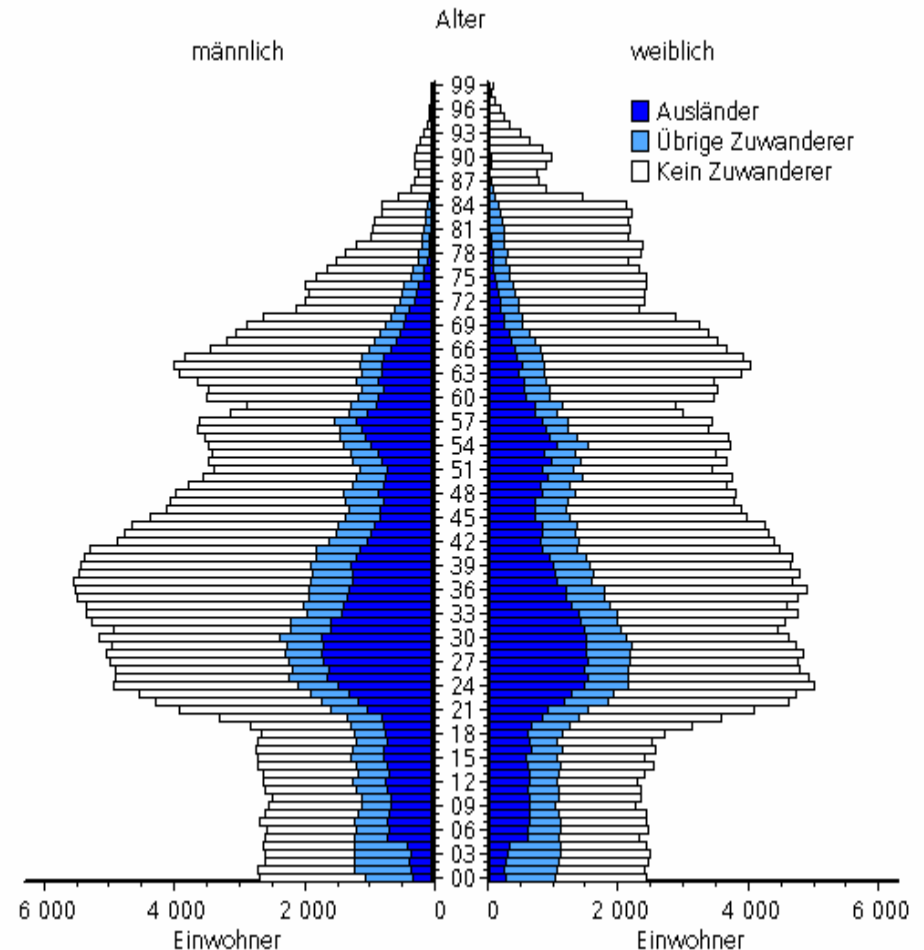
Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Zuwanderungshintergrund - Migrationshintergrund

Die hellblaue Pyramide zeigt die Verteilung der Deutschen mit Zuwanderungshintergrund nach Alter.

Beide Blautöne zeigen die Verteilung aller Personen mit Zuwanderungshintergrund

Die 7767 Kinder in Zuwandererfamilien, ohne eigenen Zuwanderungshintergrund, werden aus der Verknüpfung Eltern mit Kindern gewonnen.





Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Arbeitsgruppe 'Migrationshintergrund' - Aus dem Ergebnis der Umfrage

Frage 4 - Zur Definition von Migrantinnen und Migranten ...

31 von 47 Städten werten bisher nur traditionellen Ausländerbegriff aus.

16 nutzen zur Definition von Zuwanderern weitergehende Merkmale:

- 2. Staatsangehörigkeit
- Geburtsort / Geburtsland
- Art der deutschen Staatsangehörigkeit
 - Kennung für eingebürgerte Personen
 - Kinder nichtdeutscher Muttersprache (neues Recht)
- Bevölkerung in entsprechenden Heimen
- Staatsangehörigkeit der Eltern
- Zuzug von ...
- Historische Staatsangehörigkeiten



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Weitere Entwicklung 1

Klartextangabe des Geburtsorts in Statistikdatei Einwohnerbestand_DST übernehmen. Absprache mit den Anbietern der einzelnen Einwohnerwesen in Koordination mit HHSTAT.

Geburtsort mit zu erstellendem PC Programm verschlüsseln.

Notwendige Referenzdatei stellt Stuttgart zur Verfügung - Jede Gemeinde erweitert Referenz nach eigenem Bedarf. Nachbearbeitung der Referenz Bestandteil des PC Programms.

Ziel: Geburtsort verschlüsselt und auswertbar in Einwohnerbestand_DST



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Weitere Entwicklung 2

Abstimmen von Auswertungen der verschlüsselten Geburtsorte in der AG
“Migrationshintergrund“ (Frankfurt - Wiesbaden - Bonn - Stuttgart).

Definition eines abzuleitenden Merkmals „Zuwanderungseigenschaft“

Abgrenzung des Personenkreises

nur Personen, mit „eigener“ Zuwanderungseigenschaft?

Personen in „Verbänden“ mit Zuwanderern?

--> Kinder von Zuwanderern ...

Abgrenzung der Aussiedler?



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Vorschlag zur Abgrenzung der Aussiedler:

Staatsangehörigkeit Deutsch
und „Bezugsland“ eines der
 nebenstehenden Länder.

„Bezugsland“ ist der in den
 Merkmalen

„Geburtsland“

„weitere Staatsangehörigkeit“

„Zuzugsherkunft“

vorkommende Gebietsschlüssel

125	Bulgarien	193
127	Estland	76
138	Jugoslawien (alt)	116
139	Lettland	128
142	Litauen	96
146	Moldau	71
152	Polen	5484
154	Rumänien	8408
155	Slowakei	122
159	Sowjetunion (alt)	2359
160	Russische Föderation	3118
162	Tschechoslowakei (alt)	359
164	Tschechische Republik	790
165	Ungarn	1573
166	Ukraine	783
169	Weißrussland	30
422	Armenien	17
425	Aserbaidshan	14
430	Georgien	61
444	Kasachstan	3197
450	Kirgistan	207
470	Tadschikistan	106
471	Turkmenistan	15
477	Usbekistan	158



Migrationshintergrund in Kommunalstatistik

Zuwanderungshintergrund und dann?

Mit dem abgeleiteten Merkmal „Zuwanderungshintergrund“ kann die kommunale Bevölkerungsstatistik die Bevölkerung bedarfsgerecht gliedern.

Die amtliche Statistik kann weiterhin nur nach Staatsangehörigkeit aufbereiten.

In der Schulstatistik ist es unterschiedlich, teils wird nach Staatsangehörigkeit der Eltern aufbereitet, teils nach Einschätzung des Erhebenden ...